

Miteinander im Ehrenamt



Vorwort

Die Unterstützung geflüchteter Menschen ist eine zentrale Aufgabe des Deutschen Roten Kreuzes (DRK). Seit 2015 ist die Unterbringung und Versorgung dieser Menschen wichtiger Schwerpunkt unserer Arbeit. Viele Geflüchtete werden nun für längere Zeit oder dauerhaft in Deutschland leben und wollen sich selbst engagieren.

Wenn man in einem Land neu ist, stellen sich viele Fragen. Vieles ist fremd und anders als im Heimatland. Ehrenamtliche des DRK unterstützen deshalb auch beim Ankommen im Alltag in Deutschland. Sie helfen beim Lernen der Sprache, bei der Wohnungssuche oder beim Kennenlernen der Umgebung. Auch viele Geflüchtete möchten anderen helfen. Weil ihnen selbst geholfen wurde und sie etwas zurückgeben möchten.

Beim DRK gibt es viele Möglichkeiten sich zu engagieren. Diese Broschüre beschreibt das Engagement beim DRK und möchte Zugewanderte zum Mitmachen einladen. Sie ist in einfacher Sprache geschrieben, damit sie auch von Menschen verstanden werden kann, die Deutsch erst lernen.

In dieser Broschüre berichten Menschen, die meist selbst zugewandert sind, von ihrem Engagement beim DRK. Sie erzählen von ihrer Motivation und von ihren Erfahrungen und Aufgaben im DRK.



I. Ehrenamtliches Engagement im Deutschen Roten Kreuz

Was bedeutet Ehrenamt im DRK?

Menschen setzen sich schon immer für andere Menschen ein, die in Notlagen oder Krisen geraten sind. Eine sehr bekannte Form gegenseitiger Unterstützung ist die Nachbarschaftshilfe: Menschen unterstützen andere Menschen in ihrer direkten Nachbarschaft, ohne eine Gegenleistung zu erwarten. Sie tun dies allein aus Solidarität und Menschlichkeit.

Ehrenamtliches Engagement ist etwas ganz Ähnliches. Der Unterschied zur Nachbarschaftshilfe ist, dass ehrenamtliches Engagement organisiert ist und unterstützt wird.

Die internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung setzt sich weltweit dafür ein, dass Menschen gut und gesund leben können. Sie bietet Schutz bei Katastrophen, Krisen und Kriegen. Die internationalen Erkennungszeichen sind das rote Kreuz, der rote Halbmond oder der rote Kristall.



Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung gibt es seit über 150 Jahren. Sie hat viele Erfahrungen für die Unterstützung von Menschen in Notlagen gesammelt. Damit diese professionelle Hilfe auch überall da ankommt, wo sie benötigt wird, braucht sie ehrenamtliche Helfer.

In Deutschland engagieren sich rund drei Millionen Menschen ehrenamtlich beim Roten Kreuz. Menschen zu helfen ist für sie eine Herzensangelegenheit.

Welche Voraussetzungen muss ich erfüllen?

Sie benötigen keine bestimmten Voraussetzungen, um sich beim Roten Kreuz ehrenamtlich zu engagieren. Es kann jede Person beim Roten Kreuz mitmachen, die die Grundsätze des Roten Kreuzes (siehe Seite 23) teilt und Spaß an der Arbeit mit anderen Menschen hat.

Um mitzumachen, brauchen Sie nur ein wenig Zeit, Offenheit für neue Aufgaben und Freude an Aktivitäten mit unterschiedlichen Menschen. Sie können frei entscheiden, wie viel Zeit Sie für Ihre ehrenamtliche Tätigkeit beim Roten Kreuz einbringen möchten.

Mitmachen können also alle, die anderen helfen wollen. Niemand braucht spezielle Vorkenntnisse, denn wir schulen alle, die sich engagieren möchten. Wer schon Erfahrungen hat, kann sein Wissen bei uns vertiefen und sich spezialisieren.

Welche Vorteile habe ich?

Ein Ehrenamt bietet Ihnen die Möglichkeit, viele Menschen kennenzulernen und neue Kontakte zu knüpfen. Sie sprechen mit Menschen, die auch helfen möchten, und lernen Ihre Umgebung besser kennen.

Für die Helfer beim Roten Kreuz bieten wir Fortbildungen an. Zum Beispiel zum Thema Erste Hilfe, wo Sie mehr über den Umgang mit Notfällen lernen können. Oder Sie können die Ausbildung zum Rettungsschwimmer beim Roten Kreuz machen. Im Rotkreuz-Einführungsseminar lernen Sie etwas über die Rotkreuz-Bewegung und die Grundsätze des Roten Kreuzes.

Auf jeden Fall lernen Sie neue Aufgabebereiche kennen oder können Ihre Fähigkeiten in den Bereichen ausbauen, die Sie bereits gut kennen. Im Ehrenamt bekommen Sie auch wichtige Qualifikationen wie Konflikt-, Kommunikations- oder Teamfähigkeit. Für Ihre ehrenamtliche Arbeit können Sie ein Zertifikat erhalten. Damit können Sie Arbeitgebern zeigen, was Sie beim Roten Kreuz gelernt und geleistet haben. Während Ihres Engagements beim Roten Kreuz sind Sie bei Unfällen versichert.

Für das Ehrenamt beim Roten Kreuz bekommt man kein Geld. Sie sollen aber auch keine Kosten für Ihr Engagement haben. Deshalb erstatten wir zum Beispiel Fahrtkosten und Ausgaben für Übernachtungen und Verpflegung bei Fortbildungen.

Das Wichtigste, was Sie bei uns erleben können, ist Spaß und die Arbeit in einem netten Team mit gemeinsamen Zielen.



Wie kann ich mich engagieren?

Sie können sich zeitlich begrenzt für ein Projekt engagieren, zum Beispiel in der Flüchtlingshilfe, bei Projekten für Kinder, Jugendliche oder Senioren. Sie können spontan als Helfer mitmachen, wenn bei Sturm- oder Flutkatastrophen viele helfende Hände gebraucht werden.

Sie können sich aber auch langfristig engagieren und Ihre eigenen Stärken und Fähigkeiten entwickeln. Wenn Sie beim Sanitäts- und Rettungsdienst oder in der Berg- und Wasserwacht mitmachen wollen, müssen Sie sich dauerhaft engagieren.

Wenn Sie Lust auf die Gestaltung des sogenannten Verbandslebens des Roten Kreuzes haben, können Sie aktives Mitglied beim Deutschen Roten Kreuz werden. Sie dürfen dann die Verbandsleitungen wählen oder selbst ein Amt übernehmen.

Ich möchte mitmachen: Was muss ich jetzt konkret tun?

Wenn Sie neugierig geworden sind und das Rote Kreuz kennenlernen möchten, nehmen Sie einfach mit dem Kreisverband in Ihrer Nähe Kontakt auf.

Sie finden den Kreisverband in Ihrer Nähe unter:

www.drk.de/das-drk/adressen

Hier geben Sie Ihre Postleitzahl ein. Der nächstgelegene Kreisverband bzw. Ortsverein wird angezeigt.



Sie können sich telefonisch oder per E-Mail melden. Im Kreisverband gibt es einen Ansprechpartner für Ehrenamtliche (siehe Rückseite der Broschüre).

In vielen Kreisverbänden gibt es auch Informationen zu den nächsten Treffen von Ehrenamtlichen. Dort können Sie sich über ein Engagement informieren und sofort andere Ehrenamtliche kennenlernen.

Lesen Sie auf den folgenden Seiten über die unterschiedlichen Bereiche des DRK. Lernen Sie aus jedem Bereich einen Helfer kennen, der von seinen Erfahrungen beim Roten Kreuz erzählt.

II. Unsere Ehrenamtlichen stellen sich vor



Die Wohlfahrts- und Sozialarbeit



Die Wohlfahrts- und Sozialarbeit des DRK hat das Ziel, Menschen in schwierigen Lebenssituationen zu unterstützen und sie zu begleiten. Wenn möglich wollen wir die Betroffenen so unterstützen, dass sie ihr Leben aus eigener Kraft leben können. Die Wohlfahrts- und Sozialarbeit ist zusätzlich stellvertretende Stimme für Menschen, die in Not geraten sind, und setzt sich für ihre Rechte in Gesellschaft und Politik ein.

Beispiele aus der Praxis

Kindertagesstätten

Das DRK betreibt viele Kindertagesstätten. Hier können Sie als Lesepate mit den Kindern lesen oder bei Musik- oder Kunstangeboten mithelfen.

Pflegeeinrichtungen

Die Bewohner in unseren Pflegeeinrichtungen freuen sich über Menschen, die mit ihnen sprechen, spielen oder einfach nur mit ihnen an der frischen Luft spazieren gehen.

Begegnungszentren

Begegnungszentren sind Orte der Begegnung zwischen Menschen. Man kann sich dort informieren, voneinander lernen, sich austauschen, diskutieren – oder einfach nur bei einem kreativen Angebot entspannen. Alle Menschen sind willkommen, sich dort mit ihrem Wissen und ihren Talenten einzubringen.





Kleiderläden/Second-Hand-Läden

Kleiderläden sammeln Kleidung und verkaufen sie gegen eine Spende oder geben sie kostenlos weiter. Kunden von Kleiderläden sind Menschen, die nicht genug Geld für den Einkauf in einem „normalen“ Geschäft haben. Es kommen aber auch Menschen, die gern Second-Hand-Kleidung kaufen. Im Kleiderladen können alle mitmachen, die gern unterschiedlichen Menschen begegnen und Spaß am Verkauf und Beratung in Modefragen haben.

Projekte der Flüchtlingsarbeit

Menschen, die neu in Deutschland ankommen, benötigen Orientierung und Unterstützung im neuen Alltag in Deutschland. Sie können sich als Sprachmittler oder Pate einbringen. Sie können Menschen zu Behörden begleiten oder in der Kinderbetreuung mitmachen. Die Aufgaben sind vielfältig und wir freuen uns über jede Unterstützung.

Mein Ehrenamt in der Wohlfahrts- und Sozialarbeit

Belal Idris – DRK-Kleiderladen Karben

DRK-Kreisverband Friedberg

„Beim DRK habe ich wieder eine Beschäftigung, bei der ich meine Sprachkenntnisse verbessern kann.“



Ich engagiere mich ehrenamtlich beim DRK, weil ...

Das Beste an meiner ehrenamtlichen Tätigkeit im Kleiderladen ist, dass ich dort mit anderen Menschen in Kontakt komme. Ich arbeite mit Kollegen zusammen und lerne neue Leute kennen, die den Kleiderladen besuchen.

Ich übernehme folgende Aufgaben als Ehrenamtlicher:

Im Kleiderladen ist alles wie in einem normalen Geschäft für Bekleidung. Nur, dass unsere Ware nicht neu ist und wir von Spenden abhängig sind. Die Leute bringen uns Kleidung, Schuhe und weitere Dinge vorbei, die sie nicht mehr brauchen. Meine Aufgabe ist es dann, die Sachen zu sortieren und zu ordnen. Dinge, die nicht mehr gut sind, sortiere ich aus. Für alles andere legen wir Preise fest und ich hänge die Sachen in den Laden. Ich habe feste Tage, an denen ich helfe. Außerdem komme ich, wenn dringend jemand benötigt wird. Viele der Frauen, die hier arbeiten, sind 70 Jahre oder älter. Sie brauchen jemanden, der die schweren Kisten im Lager tragen kann.

Das ist mein Tipp für jemanden, der sich beim DRK engagieren möchte:

Ich möchte gerne ein neues Leben hier in Deutschland für mich und meine Familie gestalten. Dazu gehören für mich auch Arbeit und ein Freundeskreis. In Syrien hatte ich zwei Jobs, Arbeit ist mir wichtig. Als ich mit 42 Jahren hierher kam, hatte ich plötzlich keinen Job mehr und war nur zu Hause. Das war sehr schwer für mich. Beim DRK habe ich jetzt wieder eine Beschäftigung, bei der ich auch meine Sprachkenntnisse verbessern kann. In Deutschland ist die Sprache der Schlüssel für alles: für einen Arbeitsplatz, um Leute kennenzulernen und Beziehungen aufzubauen. Ich möchte außerdem meine Kinder in der Schule unterstützen können, auch dafür brauche ich die Sprache. Für mich ist das Ehrenamt daher ein guter Weg, meine Ziele zu erreichen.

Masoud Salaho – Sprachmittler in der Arbeit mit Geflüchteten

DRK-Kreisverband Olpe

*„Es ist ein unbeschreibliches Gefühl
anderen helfen zu können.“*



Ich engagiere mich ehrenamtlich beim DRK, weil ...

Wir waren neu in Deutschland und wollten die Sprache möglichst schnell lernen. Und in Kontakt mit Menschen treten. Ich kannte das Rote Kreuz bereits und wusste, dass es anderen Menschen hilft. Meine Frau Seba und ich, wir engagieren uns, um ebenfalls einen Beitrag zur Gesellschaft zu leisten. Meine Frau hat als Ehrenamtliche bereits Projekte der DRK-Integrationsagentur unterstützt und im Projekt „Bewerbungstraining für Neuzuwanderer“ übersetzt. So ist der Kontakt entstanden.

Ich übernehme folgende Aufgaben als Ehrenamtlicher:

Aktuell helfen meine Frau und ich beim Übersetzen im Bewerbungstraining, weil man doch oft Dinge nochmals erklären muss. Wir haben auch bei einem Projekt der DRK-Integrationsagentur und der Stiftung Kinderzukunft mitgemacht: Wir haben als Familie dabei geholfen, Weihnachtspäckchen für Kinder in Ländern wie Rumänien, Ukraine und Serbien zu verpacken und abzuschicken. Es ist ein unbeschreibliches Gefühl anderen helfen zu können.

Das ist mein Tipp für jemanden, der sich beim DRK engagieren möchte:

Ich empfehle jedem, der ein Ziel hat, eine Liebe zum Lernen besitzt und sich weiterentwickeln möchte, sich auch zu engagieren. Denn in weniger als einem Jahr haben wir viel erreicht, uns weiterentwickelt und viele Hindernisse überwunden. Die Reise der tausend Meilen beginnt mit einem Schritt.

Die Bereitschaften



Die Bereitschaften sind die größte Gemeinschaft des Deutschen Roten Kreuzes. Sie helfen den Opfern von Unglücksfällen, Katastrophen und Konflikten. Der ehrenamtliche Rettungsdienst und der Katastrophenschutz sind wichtige Aufgaben der Bereitschaften. Die Ehrenamtlichen in den Bereitschaften werden in verschiedenen Fachdiensten aus- und weitergebildet.

Beispiel aus der Praxis

Im Juli 2016 haben das Rote Kreuz, das Technische Hilfswerk (THW), die Feuerwehren und die Stadtverwaltung gemeinsam eine Erstaufnahmeeinrichtung für geflüchtete Menschen in Witten (Nordrhein-Westfalen) eröffnet. In den ersten Monaten haben über 1.000 Bürger angeboten, die ehrenamtlichen Rotkreuzler bei den unterschiedlichsten Aufgaben zu unterstützen. Viele sind auch heute noch in der Flüchtlingsarbeit des DRK aktiv. Über 30 Prozent der neuen Helfer haben selbst einen Migrationshintergrund. 66 von ihnen ließen sich im „Team Westfalen“ als Katastrophenhelfer ausbilden. Sie können helfen, wenn plötzlich viele Menschen in Not geraten, zum Beispiel bei einem Schneechaos, bei Sturmschäden oder bei Hochwasser. Die Katastrophenhelfer helfen dann bei der Versorgung der Menschen.



Mein Ehrenamt in den Bereitschaften

Ali AIBakhit – Bereitschaften

DRK-Orstverein Lampertheim

„Man muss am Anfang nur ein bisschen Mut haben.“



Ich engagiere mich beim DRK, weil ...

... ich eine Kleinigkeit als Dankeschön für Deutschland zurückgeben will. Ich möchte anderen Leuten helfen, so wie mir auch geholfen wurde. Anderen zu helfen macht mir außerdem wirklich viel Spaß. Das Rote Kreuz kenne ich schon aus meinem Heimatland Syrien. Während des Krieges mussten dort viele Menschen versorgt werden. Dabei habe ich auch schon mitgeholfen.

Ich übernehme folgende Aufgaben als Ehrenamtlicher:

Beim Roten Kreuz in Deutschland arbeite ich im Sanitätsdienst. Wir sind bei vielen Veranstaltungen vor Ort und übernehmen die medizinische Versorgung. Zum Beispiel helfen wir, wenn jemandem beim Halbmarathon oder beim Spargelfest etwas passiert. Dann bringen wir die Person zu unserer Sanitätsstation und beginnen mit ersten Hilfsmaßnahmen. Wir prüfen, wie schwer die Verletzung ist. Dann entscheiden wir, was zu tun ist. Bei schwereren Verletzungen rufen wir einen Arzt. Bei kleineren Problemen können wir selbst helfen. Zur Tätigkeit gehört auch der Auf- und Abbau der Sanitätsstation. Manchmal übernehmen wir auch Krankentransporte. Neben meiner Tätigkeit beim Sanitätsdienst helfe ich auch noch bei der Blutspende oder bei der Kleidersammlung. Wir treffen uns regelmäßig, um unsere Einsätze zu planen und dafür zu trainieren. Ich finde es cool, mit den deutschen Kollegen zu arbeiten. Ich kann so die neue Kultur kennenlernen und außerdem auch den Umgang mit den Patienten. In meinem Team sind alle sehr kollegial.

Das ist mein Tipp für jemanden, der sich beim DRK engagieren möchte:

Als Tipp würde ich einfach sagen: Machen Sie sich nicht zu viele Gedanken, gehen Sie einfach zum Bereitschaftsabend des DRK bei Ihnen vor Ort. Ich wette, Sie werden Spaß haben! Auch wenn Sie am Anfang nicht alles verstehen, wenn Sie sich hier engagieren, werden Sie schnell Ihre Sprachkenntnisse weiterentwickeln. Man muss am Anfang nur ein bisschen Mut haben.

Das Jugendrotkreuz



Das Jugendrotkreuz (JRK) ist der Jugendverband des Deutschen Roten Kreuzes. 140.000 Kinder und Jugendliche sind dort Mitglied. Sie treffen sich in fast jeder Stadt in Deutschland zu gemeinsamen Gruppenstunden. Dort werden Erste-Hilfe-Maßnahmen geübt, Projekte geplant und Workshops durchgeführt. Das Jugendrotkreuz engagiert sich für Gesundheit, Umwelt, Frieden und internationale Verständigung. Mit Kampagnen und Aktionen macht das Jugendrotkreuz auf kritische Themen unserer Gesellschaft aufmerksam.

Beispiel aus der Praxis

Das Jugendrotkreuz setzt sich besonders für junge Geflüchtete ein und bietet ihnen an, aktiv mitzumachen. Zusätzlich organisiert das JRK auch Wohngruppen für minderjährige Geflüchtete.

Insbesondere in Gemeinschaftsunterkünften wurden viele Freizeitangebote für junge Geflüchtete entwickelt und durchgeführt. Ein Mitmachzirkus in Ammerland (DRK-Landesverband Oldenburg) ist eines dieser Projekte. Hier begegnen sich einheimische und geflüchtete Kinder. In dem sechsmonatigen Projekt konnten sich die Kinder kennenlernen, gemeinsam Zeit verbringen und Freundschaften schließen.



Mein Ehrenamt beim Jugendrotkreuz (JRK)

Zaynab AlBrho – Jugendrotkreuz

DRK-Ortsverein Freigericht

„Wir haben schon viel zusammen erlebt! Das JRK ist deswegen für mich wie eine Familie.“



Ich engagiere mich beim DRK, weil ...

Ich bin seit zwei Jahren beim Jugendrotkreuz in Freigericht. Ehrenamt bedeutet für mich, dass man anderen hilft, ohne eine Gegenleistung zu erwarten. Das ist für mich eine wunderschöne Sache.

Ich übernehme folgende Aufgaben als Ehrenamtliche:

Im Jugendrotkreuz unternehmen wir viel als Gruppe. Zum Beispiel lernen wir, wie man Erste Hilfe leistet. Was muss man tun, wenn jemand eine Verbrennung oder eine Kopfwunde hat? Wir lernen auch, wo unsere Hilfe an Grenzen stößt und professionelle Hilfe geholt werden muss. Das ist sehr wichtig! Wir lernen, wie man mit verletzten Menschen umgeht, und üben das in der Gruppe. Manchmal schminken wir uns auch Verletzungen, die die anderen dann versorgen müssen. Wir haben schon viel zusammen erlebt! Das JRK ist deswegen für mich wie eine Familie. Wenn man ein Problem oder Sorgen hat, kann man das mit der Gruppe teilen. Unsere Gruppenleiterin ist sehr lieb und wir stehen uns alle sehr nah.

Das ist mein Tipp für jemanden, der sich beim DRK engagieren möchte:

Ein Ehrenamt beim JRK kann sehr hilfreich sein, wenn man später mal im medizinischen Bereich arbeiten möchte. Schon in Syrien habe ich davon geträumt, einmal Medizin zu studieren. Das kann ich im Moment noch nicht schaffen, daher mache ich erst mal eine Ausbildung. Ich möchte Altenpflegerin oder Hebamme werden. Und ich denke, ich habe beim Roten Kreuz schon viel gelernt, was mir in der Zukunft helfen wird.

Die Wasserwacht



Die Wasserwacht des Deutschen Roten Kreuzes rettet Menschen, die im oder am Wasser Hilfe brauchen. In über 1.600 Gliederungen des DRK engagieren sich Ehrenamtliche in der Wasserwacht. Die Wasserwacht bietet Schwimmunterricht für Kinder und Erwachsene an. Die Helfer gehen auch in Schulen und Kindergärten und erklären die Gefahren am Wasser. Im Katastrophenfall, zum Beispiel bei einem Hochwasser, kümmern sich die Einsatzkräfte der Wasserwacht um die Evakuierung der Menschen. Sie arbeiten hierfür mit den Behörden und anderen Hilfsorganisationen zusammen.

Die Ehrenamtlichen der Wasserwacht werden gut auf ihre Arbeit vorbereitet. Sie machen zum Beispiel eine Ausbildung zum Rettungsschwimmer oder in Erster Hilfe. Einige Helfer machen auch einen Bootsführerschein oder lernen tauchen. Auch Gewässer- und Umweltschutz sind wichtige Themen, mit denen sich die Wasserwacht beschäftigt.

Beispiel aus der Praxis

Wie vielfältig die Wasserwacht ist, zeigt die Ortsgruppe Wasserwacht Koberbachtalsperre Langenhessen (Kreisverband Zwickauer Land). Schon seit vielen Jahren engagieren sich dort Ehrenamtliche aus Einwandererfamilien. Einige Ehrenamtliche aus der Wasserwacht haben sich in den Jahren 2015/2016 in Erstaufnahmeeinrichtungen für Geflüchtete engagiert. Dort sind sie in Kontakt mit den Bewohnern gekommen und haben sie zu den Treffen der Wasserwacht eingeladen. Seitdem engagieren sich mehrere Geflüchtete für die Sicherheit der Menschen.



Mein Ehrenamt in der Wasserwacht

Younma Farhat – Wasserwacht

DRK-Kreisverband Zwickauer Land

*„Es ist keine langweilige Arbeit,
sondern macht ganz viel Spaß.“*



Ich engagiere mich beim DRK, weil ...

... ich neu in Werdau war. Ich wollte neue Menschen kennenlernen und meine Sprachkenntnisse verbessern. Außerdem wollte ich mich auch in die Gesellschaft integrieren in gewisser Weise. Das Kennenlernen der deutschen Kultur war für mich auch eine wichtige Sache, weil sie ja eine große Rolle in unserem Leben hier spielt: Wie verhalten sich die Deutschen oder wie gehen sie mit etwas um?! Was ist anders und was ist gleich im Vergleich zu meiner Kultur?

Auf der anderen Seite wollte ich aktiver und offener zu allen sein und in der Freizeit sinnvolle Dinge tun, die der Mehrheit der Menschen helfen können. Es gab schon andere Geflüchtete, die sich vor mir beim DRK engagiert haben. Sie haben mir viel von ihren Erfahrungen beim DRK erzählt und mir gesagt, welche interessanten Veranstaltungen es gibt. Danach habe ich mich entschieden auch mitzumachen.

Ich übernehme folgende Aufgaben als Ehrenamtliche:

Wenn wir einen Einsatz haben, kümmere ich mich gern um die Kinder, zum Beispiel beim Stadtfest. Ich helfe den anderen Helfern und Freunden und arbeite als Sanitäterin in der Wasserwacht mit.

Wenn ein Unfall passiert, bin ich dafür da, die Menschen zu retten bzw. ihnen zu helfen. Egal wie schlimm die Verletzung ist, wir können als Team alles behandeln. Wir beginnen mit der Versorgung des Patienten und betreuen ihn. Wenn er eine Wunde hat, legen wir einen passenden Verband an. Wenn jemand eine kleine Verbrennung hat, kühlen wir die Haut. Für jede Art der Verletzung sind es andere Maßnahmen.

Ich habe auch Wettbewerbe in Erster Hilfe unterstützt und auch selbst an einem Wettbewerb teilgenommen. Wir lernen nicht nur Erste Hilfe und helfen anderen. Wir erklären auch anderen Menschen, wie sie sich beim Schwimmen vor Unfällen schützen und was zu tun ist, wenn jemand im Wasser in Not ist.

Mir ist es wichtig, dass alle Menschen gesund und sicher bleiben, weil es sich um ein großes Thema handelt: unser Leben!

Das ist mein Tipp für jemanden, der sich beim DRK engagieren möchte:

Das Rote Kreuz hat uns sehr viel in Syrien und auch auf dem Weg nach Deutschland mit allem möglichen geholfen. Jetzt haben wir die Möglichkeit, uns beim DRK zu bedanken, indem wir uns dort engagieren. Es ist keine langweilige Arbeit, sondern macht ganz viel Spaß. Sie werden bestimmt viele freundliche Menschen kennenlernen, die später Ihre Freunde werden können. Dadurch wird Ihr Deutsch von Tag zu Tag besser und Sie werden viele interessante Erfahrungen sammeln, die wichtig und hilfreich im Leben sind. Also seien Sie gut drauf, humorvoll (das hilft immer Freundschaften aufzubauen), aktiv und machen Sie mit! Mein letzter Tipp ist: Erzählen Sie auch Ihren Freunden davon, sodass Sie alle gemeinsam mitmachen. Sie werden bestimmt viele neue coole Sachen erleben.



Walid Abufuraya – Wasserwacht

DRK-Kreisverband Zwickauer Land

„Ich empfehle ein Ehrenamt im Roten Kreuz, weil ich dort eine neue Familie gefunden habe.“

Ich engagiere mich beim DRK, weil...

... ich einfach Menschen helfen will und weil ich selbst Hilfe bekommen habe. Ich weiß, wie wichtig es ist, dass es Ehrenamtliche gibt. Vor allem im medizinischen Bereich konnte ich mich dank der DRK-Wasserwacht schnell engagieren und im Team mit vielen tollen Leuten zusammenarbeiten.



Ich übernehme folgende Aufgaben als Ehrenamtlicher:

In der DRK-Wasserwacht habe ich als Dolmetscher in Erstaufnahmeeinrichtungen begonnen. Danach habe ich eine Ausbildung im Sanitätsdienst gemacht. Das hat mir vor allem beim Erlernen der medizinischen Fachwörter geholfen. Heute unterrichte ich selbst in Erster Hilfe und erkläre anderen, wie wichtig unsere gemeinsame, weltweite Arbeit ist. Außerdem bin ich oft als Sanitäter bei Veranstaltungen im Strandbad im Einsatz. Ich fahre mittlerweile auch selbst unseren Krankenwagen.

Das ist mein Tipp für jemanden, der sich beim DRK engagieren möchte:

Ich empfehle ein Ehrenamt im Roten Kreuz, weil ich dort eine neue Familie gefunden habe. Das Arbeiten macht viel Spaß und die Integration ist so viel einfacher geworden.

Die Bergwacht



Fast 13.000 Menschen geraten jedes Jahr in den Bergen in Not. Die Bergwacht kommt zu ihnen, versorgt Verletzungen und bringt sie sicher zurück ins Tal. Hierfür engagieren sich in den Hoch- und Mittelgebirgen Deutschlands 12.000 ehrenamtliche Bergretter des Roten Kreuzes.

Der Einsatzort im Gebirge ist eine Herausforderung. Das Gelände ist steil und schwierig. Die Einsatzorte sind oft mit Einsatzfahrzeugen nicht erreichbar. Oder die Fahrt dauert lange und ist problematisch. Manchmal sind die Menschen, die Hilfe brauchen, nur mit dem Hubschrauber zu erreichen. Die Helfer sind bei jedem Wetter im Einsatz. Bei Regen, Wind und Kälte retten sie Menschen in Not und versorgen ihre Verletzungen.

Für diese Arbeit brauchen die Ehrenamtlichen eine sehr gute Ausbildung und müssen körperlich sehr fit sein. In den Frühjahrs- und Sommermonaten rettet die Bergwacht überwiegend Wanderer, Bergsteiger und Gleitschirmflieger. In den Wintermonaten hilft die Bergwacht vor allem Wintersportlern. Auch wenn es eine Lawine gab, ist sie im Einsatz.

In elf DRK-Landesverbänden kann man sich ehrenamtlich in der Bergwacht engagieren. Voraussetzung hierfür ist eine entsprechende Ausbildung, die bei der Bergwacht gemacht werden kann. Unter www.bergwacht.de finden Sie Informationen, wo die Bergwacht aktiv ist.



Mein Ehrenamt bei der Bergwacht

Simon George – Bergwacht Thale

DRK-Kreisverband Quedlinburg/Halberstadt

*„Die Dankbarkeit, die wir erfahren,
ist der größte Lohn.“*



Ich engagiere mich beim DRK, weil ...

... ich dort meine Leidenschaft für die Berge mit dem guten Gefühl verbinden kann, etwas für andere Menschen in Not zu tun.

Die Berge sind ein wunderschöner Ort, der verbindet und einzigartige Erlebnisse ermöglicht, aber auch fordert. Menschen, die während ihrer Freizeit oder der Arbeit in Not geraten, benötigen unsere Hilfe. Die Dankbarkeit, die wir erfahren, ist der größte Lohn.

Ich übernehme folgende Aufgaben als Ehrenamtlicher:

Ich bin als ehrenamtlicher Bergretter im Harz aktiv. Ein schönes und schroffes Mittelgebirge. Auf Landes- und Bundesebene bin ich als Referent für Natur- und Umweltarbeit verantwortlich. Über das Vertrauen freue ich mich sehr. Ich weiß aber auch, dass diese Aufgabe mit Verantwortung und Arbeit verbunden ist. Ich finde es großartig, dass junge Menschen wie ich im DRK solche Aufgaben übernehmen können.

Das ist mein Tipp für jemanden, der sich beim DRK engagieren möchte:

Das DRK bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten sich zu engagieren. Egal, ob Sie sich für Sport, Technik oder die Arbeit mit Jugendlichen interessieren: Beim DRK gibt es für jeden eine passende Aufgabe. Melden Sie sich beim regionalen Kreisverband oder der Ortsgruppe. Dort werden Sie umfassend informiert. Auch im Internet und bei Facebook oder Twitter können Sie schnell an Infos über die Arbeit im DRK kommen. Die Bergwacht ist natürlich nur in den hügeligen und bergigen Gebieten unseres Landes vertreten.



Das Deutsche Rote Kreuz

Die internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist mit 190 Nationalen Gesellschaften die größte humanitäre Organisation der Welt. Das Deutsche Rote Kreuz ist Teil dieser weltweiten Gemeinschaft. Sie hilft seit über 150 Jahren Menschen in Konfliktsituationen, bei Katastrophen und gesundheitlichen oder sozialen Notlagen.

Wir setzen uns ein für das Leben, die Gesundheit, das Wohlergehen, den Schutz, das friedliche Zusammenleben und die Würde aller Menschen. Über 100 Millionen freiwillige Helfer und Mitglieder weltweit folgen dieser Idee. Allein in Deutschland engagieren sich ungefähr drei Millionen Mitglieder.

Das DRK leistet weltweit **humanitäre Hilfe** – sowohl in akuten Notsituationen (Katastrophenhilfe) als auch in der langfristigen Entwicklungszusammenarbeit. Derzeit arbeitet das DRK in ungefähr 55 Ländern in Afrika, Asien, Nahost und Lateinamerika. Schwerpunkte der Hilfsprojekte im Ausland sind:

- Katastrophenhilfe und -vorsorge,
- Trinkwasserversorgung,
- Basisgesundheit,
- Kampf gegen Epidemien inklusive HIV/Aids,
- Armutsbekämpfung sowie
- Rehabilitation und Wiederaufbau.

Als **Wohlfahrtsverband und Hilfsorganisation** hat das DRK auch viele nationale Aufgaben. Zu diesen Aufgaben in Deutschland zählen unter anderem:

- Rettungsdienst und Erste Hilfe,
- Gesundheitsdienste inklusive Blutspendedienst,
- Altenhilfe inklusive Pflege und Besuchsdienst,
- Kinder-, Jugend- und Familienhilfe,
- Suchdienst und
- Jugendrotkreuz.

Das DRK unterstützt auch Geflüchtete und Migranten in Deutschland. Sie bekommen Hilfe und Beratung in über 300 Beratungsstellen zu sozialen und rechtlichen Themen. Zum Beispiel durch die „Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer“ (MBE). Das DRK ist auch in vielen Flüchtlingsunterkünften aktiv. Viele Ehrenamtliche helfen dort Geflüchteten, sich im Alltag in Deutschland zurechtzufinden.

Das Deutsche Rote Kreuz besteht aus dem Bundesverband (DRK-Generalsekretariat) und seinen Mitgliedsverbänden (19 Landesverbände und der Verband der Schwesternschaften) sowie deren Mitgliedsverbänden (fast 500 Kreisverbände und 33 Schwesternschaften und mehr als 4.500 Ortvereine).



Die Grundsätze der Rotkreuz-Bewegung:



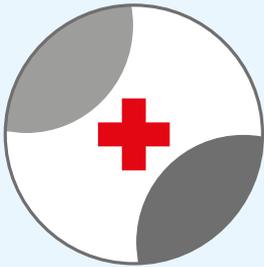
Menschlichkeit:

Alle Menschen müssen gut leben können. Und sie müssen in Würde leben können.



Unparteilichkeit:

Das DRK hilft allen Menschen. Egal, in welchem Land sie leben. Egal, welche Hautfarbe sie haben. Egal, welche Politik sie gut finden.



Neutralität:

Das DRK mischt sich nicht ein. Zum Beispiel: Wenn in einem Land Krieg ist. Dann hilft das DRK allen Menschen. Egal, welches Land den Krieg begonnen hat.



Unabhängigkeit:

Das DRK arbeitet in einem Land nicht für die Politiker. Sondern das DRK arbeitet mit ihnen zusammen. Damit es den Menschen in dem Land gut geht. Dabei müssen sich die Mitarbeiter an die Grundsätze vom DRK halten.



Freiwilligkeit:

Das DRK und die Rothalbmond-Bewegung helfen den Menschen auf der ganzen Welt freiwillig. Die Hilfsorganisation verdient kein Geld damit.



Einheit:

In jedem Land kann es nur ein Rotes Kreuz oder einen Roten Halbmond geben. Diese müssen allen Menschen helfen, wenn sie Hilfe brauchen.



Universalität:

Die Rotkreuz-Organisation und Rothalbmond-Organisation gibt es auf der ganzen Welt. Die Gruppen und Vereine in den Organisationen müssen alle zusammenarbeiten. Sie haben die gleichen Rechte und müssen sich gegenseitig unterstützen.

Impressum

Miteinander im Ehrenamt

Stand: März 2019

Herausgeber, Redaktion

Deutsches Rotes Kreuz e. V., Carstennstraße 58, 12205 Berlin

Fachverantwortung/Kontakt

Deutsches Rotes Kreuz e. V.

Jugend und Wohlfahrtspflege

Carstennstraße 58, 12205 Berlin

Tel.: +49 30 85 404-0 Fax: +49 30 85 404- 450

flucht-migration@drk.de www.drk-wohlfahrt.de

Verlag

DRK-Service GmbH, Berliner Straße 83, 13189 Berlin

Druck

Lehmann Offset Druck und Verlag GmbH, Gutenbergring 39, 22848 Norderstedt

Bildnachweise

Titel: Lawrence Richards – Indievisuals; S. 1: Jens Jeske/www.jens-jeske.de; S.3: Jörg F. Müller – DRK e.V.; S.5 (v. l. oben n. r. unten): Lawrence Richards – Indievisuals, Matthes Kirmann, André Kleber – DRK e.V. (2), Justin Peach – Indievisuals, Masoud Salaho, Justin Peach – Indievisuals; S.6–8: Justin Peach – Indievisuals; S.9: Masoud Salaho; S.10: Christian Lange – DRK Wattenscheid; S.11: Justin Peach – Indievisuals; S.12–13: Lawrence Richards – Indievisuals, S.14: Wasserwacht Bayern; S. 15: André Kleber – DRK e.V.; S.16: Moritz Gerau – DRK e.V.; S.17: André Kleber – DRK e.V.; S.18: DRK e.V.; S.19: Matthes Kirmann; S.20: Ibrahim Mallah – FRK; S.21: michaelhandelmann.de (bearb. v. C. Ebel)

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung und Verbreitung in jeglicher Form sind nicht erlaubt. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Verlags.

© 2019 Deutsches Rotes Kreuz e. V., Berlin

© 2019 DRK-Service GmbH, Berlin

Kontakt

Wenn Sie beim Roten Kreuz mitmachen möchten, melden Sie sich einfach bei Ihrem örtlichen Kreisverband:

Aufkleber/Stempel Ansprechpartner vor Ort

Oder besuchen Sie www.drk.de/das-drk/adressen und geben Sie dort Ihre Postleitzahl ein. Der nächstgelegene Kreisverband bzw. Ortsverein wird Ihnen angezeigt.



Wir helfen auch gerne, den zuständigen Ansprechpartner zu finden.
Rufen Sie einfach unter der 08000365000 an.

Mit freundlicher Unterstützung der dm-drogerie markt GmbH & Co. KG

